

Der Regisseur Michael Verhoeven in einem Interview über seinen Film: "Die Anna Rosmus ist angetreten, um ihrer Stadt ein Denkmal zu setzen. Sie war eine Preisträgerin aus einem Aufsatzwettbewerb, und jetzt kam der neue Aufsatzwettbewerb mit dem Thema "Deine Heimatstadt im Dritten Reich". Da hat sie sich natürlich gedacht: Wunderbar - da werde ich jetzt schreiben, wie toll die Kirche und die Bürger sich verhalten haben in Passau. Also ist sie rangegangen sehr naiv und mit viel Liebe gegenüber ihrer Heimatstadt. Und dann hat man sie nicht mal in die Archive gelassen. Und je vehementer man sie dort abgelehnt hat und mit je feindseligeren Argumenten man sie ferngehalten hat von den Archiven, desto wacher wurde sie, desto interessierter und desto politischer."

Diese Satire basiert auf dem authentischen Fall der Passauerin Anna Rosmus. Es ist keine Dokumentation, sondern die Vorführung einer ebenso peinlichen wie komischen Dauerblamage: Kindisch, verstockt sind die Respektspersonen, die Annas Wahrheitssuche den Weg verlegen wollen.

ZUM Film: D 1989, Sprache Deutsch, Laufzeit 90 Minuten. Silberner Bär für die Beste Regie, 1991 Oscar- und Golden-Globe-Nominierung

Wie immer bieten wir Gebäck vom Slowbaker an und Getränke.

